

GRUNDSCHULE

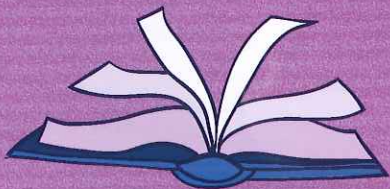
DEUTSCH

Nr. **68**
4. Quartal | 2020

Bestell-Nr. 18780



Literatur in die Schule bringen



ZUM THEMA

- Wochenend-Lesebeutel
- Comics in Panellesungen
- Digitaler Bilderbuch

MATERIAL

- Immerwährender Literaturkalender

MAGAZIN

- Literaturgruppen: fürs Lesen begeistern
- Digitale Medien

Gabriela Scherer und Karin Vach

Interkulturelles Lernen mit Kinderliteratur. Unterrichtsvorschläge und Praxisbeispiele

Seelze (2019): Klett Kallmeyer.

Mit dem Praxisband *Interkulturelles Lernen mit Kinderliteratur* legen Gabriela Scherer und Karin Vach ein ebenso relevantes wie hochaktuelles Buch vor, das sich der bislang von der Literaturdidaktik noch viel zu wenig beachteten Schnittstelle zwischen moderner Kinderliteratur und Interkulturalität annimmt. Sie rücken das interkulturelle Lernen in die unmittelbare Nähe zum literarischen Lernen und bereiten eine beeindruckende Vielfalt an kinderliterarischen Texten konkret für den Literaturunterricht der Grundschule auf.

Mit der Anlage des Bandes schaffen sie zweierlei: Zum einen gelangen die Belange eines von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität gekennzeichneten Deutschunterrichts in den Fokus, zum anderen baut der Band literaturästhetisch anspruchsvoller Kinderliteratur eine Brücke zum Eingang in den Literaturunterricht, in dessen Praxis diese leider meist immer noch viel zu wenig berücksichtigt wird. Die Brücke ist deshalb tragfähig, weil der Band neben Textvorschlägen sehr konkrete Unterrichtsvorschläge anbietet, die leicht und schnell umsetzbar sind und zudem – das sei hier betont und lobend hervorgehoben – allesamt in der Praxis erprobt sind. Auf ein theoretisches Eingangskapitel, das die Befunde einer interkulturellen Kinderliteraturdidaktik gründlich zusammenfasst, folgen Unterrichtsmodelle für die Klassen 1–6 zu folgenden Texten: *Gukki, der kleine Rabe, Das machen wir, Ein Gerücht geht um in Baddbaddpur, Unheimliche Begegnungen auf Quittenquart, Viele Grüße, deine Giraffe, Prinzessin Shafira und der mutige Walter, Busfahrt ins Ungewisse, Eric, Schlaf gut, Der große Schneemann, Kleiner Spaziergang, Herr Schnuffels, 33 Bogen und ein Teehaus, Yaotos Zeichen, Morkels Alphabet, Der unvergessene Mantel, Eine Träne. Ein Lächeln. Meine Kindheit in Damaskus, abc.de* und *Das Notizbuch des Zeichners*.

An die Vorstellung des jeweiligen Buches schließen stets Anregungen für den Unterricht und Berichte aus der Praxis an, in der die Unterrichtsmodelle erprobt wurden. Durch die reichhaltige Textauswahl und die unmittelbare Praxisnähe avanciert der Band zu einem gut gelungenen methodischen Kompendium zur interkulturellen Literaturdidaktik in der Primarstufe, empfehlenswert auch für Schulpraktikum und Referendariat.

Kirsten Kumschlies



Böhm, David & Dorn, Lena

A wie Antarktis. Ansichten vom anderen Ende der Welt

Düsseldorf (2019): Karl Rauch.

Antarktis – nicht gerade ein wohlbekanntes Reiseziel. Antarktis weckt vielmehr diese Assoziationen: Gefährvolle Polarexpeditionen, im Eis eingeschlossene Geheimnisse, schmelzende Polkappen, die Folgen daraus für das Klima und gefährdete Wunder der Natur. Und wer denkt bei Antarktis nicht an Pinguine?

Schon das große Format von „A wie Antarktis“ wird dem südlichsten Kontinent unseres Pla-

neten gerecht. Und ebenso ist es mit der wertschätzenden Qualität, in der der Verlag die Arbeit des tschechischen Illustrators und Autors David Böhm und die überzeugende Leistung der Übersetzerin Lena Dorn ausstattet. So enthält das Buch auch Pop-up-Elemente und kann damit noch größere Dimensionen erreichen.

Böhm ist es wichtig, Kindern zu vermitteln, wie bedeutsam die Antarktis für uns und unsere Erde ist. Dabei zeigt er eine imponierende schöpferische Leistung und scheint über eine schier unerschöpfliche Palet-

te visueller Gestaltungsformen zu verfügen: Wir sehen Fotos ebenso wie Karten, comic-ähnliche Elemente oder großflächige Illustrationen. Als Autor legt er ein breites Sachwissen an den Tag, ebenso zeigt er sich als sorgfältiger Rechercheur und als ein geistreicher Denker und Erzähler. Noch eine Besonderheit: David Böhm ist selbst mit seinen beiden Söhnen zum Südpol gereist! Das sagt aus diesem Grund die Kritikerjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis: „Es sind nicht zuletzt diese persönliche Ebene und der aufrichtige Respekt für seinen Gegenstand, die

dieses Sachbuch so besonders machen.“

Die ausführlichen Jurybegründungen und Praxistipps zur Arbeit mit den ausgezeichneten Büchern finden Sie auf der Website des Arbeitskreises für Jugendliteratur – und übrigens auch die Aufzeichnung der Preisverleihung im Grips-Theater (s. [Link](#)).

Susanne Helene Becker

Link

Arbeitskreis Jugendliteratur (Hrsg.).
Deutscher Jugendliteraturpreis 2020.
Online unter <https://www.jugendliteratur.org> [08.12.2020]